



pädagog. Angebot - Selbstwert



Begrüßungsposter

ALTER	3 – 6 Jahre
WERT	Selbstwertgefühl
MATERIALIEN	Papier, Stifte, Leim
DAUER	30 Minuten
GRUPPENGROSSE	15 Kinder
ZIELE	<ul style="list-style-type: none">• Förderung des Zugehörigkeitsgefühls unter Gleichaltrigen.• Steigerung des Selbstwertgefühls durch alltägliche Gewohnheiten, die soziale Akzeptanz fördern.
METHODIK	Gruppenarbeit
AUTOR	Petit Philosophy

This project has been funded with support from the European Commission. This publication reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

SCHRITTWEISE UMSETZUNG

Diese Aktivität wird in Schulen und Kindergärten immer beliebter, da sie soziale und emotionale Unterstützung bietet, eine tiefere Verbindung zwischen Betreuer und Kindern herstellt, ein positives Klassen-/Gruppenklima fördert und - was am wichtigsten ist - das Selbstwertgefühl und Zugehörigkeitsgefühl der Kinder stärkt.

Schritt 1)

Lassen Sie die Kinder in einem Kreis sitzend zusammenkommen und beginnen Sie die Gesprächsrunde mit folgenden Fragen:

- Wie begrüßt ihr jemanden, den ihr das erste Mal trifft?
- Wie begrüßt ihr eure Eltern?
- Und eure Freunde?
- Habt ihr eine geheime oder besondere Begrüßung mit einem/einer Freund/in?
- Vielleicht ein spezieller Tanz, den ihr und euer/e Freund/in gemeinsam tanzen?

Schritt 2)

Fragen Sie die Kinder: "Wie möchtet ihr jeden Tag begrüßt werden?"

Die Kinder schlagen ihre Ideen vor und wählen gemeinsam 3 bis 5 besondere Begrüßungen aus.

Das können zum Beispiel sein: eine Umarmung, ein besonderer Händedruck, ein kurzer Tanz, Begrüßung mit Faust auf Faust, High Five

Schritt 3)

Teilen Sie die Kinder in kleine Gruppen ein und geben ihnen Papier, Stifte und Leim.

Jede Gruppe soll sich nun ein Symbol für eine bestimmte Begrüßung überlegen, so zum Beispiel eine Musiknote für einen Begrüßungstanz, zwei sich umarmende Bären für eine Umarmung, zwei gespreizte Handflächen für ein High Five.

Je nach Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder, können Sie die Symbole schon vorbereitet haben und die Kinder können diese bemalen und/oder dekorieren.

Schritt 4)

Sind alle Symbole fertig, können die Kinder diese auf ein gemeinsames Plakat kleben – das Begrüßungsposter ist fertig.

Sie können dieses Plakat nun außerhalb des Gruppenraumes anbringen oder beispielsweise im Eingangsbereich der Einrichtung.

Schritt 5)

Von nun an dient das Plakat als Begrüßungshilfe für den Tag.

Jedes Kind deutet auf ein Symbol auf dem Plakat und wird dann auf diese Weise von Ihnen begrüßt. Ob sich die Kinder dafür in einer Reihe aufstellen oder ob dies zum Ritual beim morgendlichen Betreten des Raumes wird, liegt bei Ihnen.

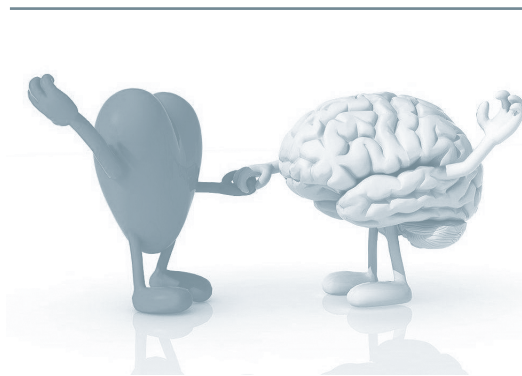
In den ersten ein oder zwei Wochen können Sie alle Kinder grüßen, damit ihnen das Grüßen wie auf dem Poster vertraut wird.

Nach einiger Zeit können die Kinder Begriffe für die Begrüßung der anderen Kinder in ihrer Gruppe übernehmen. Jeden Tag begrüßt ein anderes Kind seine Freunde auf eine Art und Weise, die es auf dem Poster ausgewählt hat

AUSWERTUNG

BEOBACHTETES VERHALTEN	JA	NEIN	KOMMENTARE
Konnten die Kinder verschiedene Arten der Begrüßung benennen?			
Haben sie witzige Arten der Begrüßung für das Poster vorgeschlagen?			
Haben die Kinder ein Symbol zur Begrüßung in ihrer Gruppe gestaltet?			
Ist es den Kindern zur Gewohnheit geworden, jeden Tag zu grüßen?			
Hat das Begrüßungsritual nach einiger Zeit ihr Selbstwertgefühl und ihr Zugehörigkeitsgefühl zur Gruppe gestärkt?			

Du selbst, genauso wie jeder andere im ganzen Universum, verdienst deine Liebe und Zuneigung. - Buddha



Tipps und Hinweise zum Thema Selbstfürsorge für Lehrkräfte:

Zum Selbstmitgefühl gehört das Verständnis, dass jeder Fehler macht und dass das zum Menschsein dazugehört. Und es ist die Fähigkeit, mit sich selbst so zu sprechen, wie man mit einem Freund sprechen würde, der gerade versagt hat - warmherzig und freundlich. Wenn wir diese Haltung einnehmen, so die Forschung, sind wir ruhiger - wir haben weniger Stressgefühle und einen niedrigeren Cortisolspiegel. Wir sind auch widerstandsfähiger: Wir haben weniger Angst vor Misserfolgen und sind motivierter, uns zu verbessern.